

Sprecherinnen:  
Bettina Groh und Marit Kukat  
Deisterstr. 66, 30449 Hannover  
E-Mail: [info@stadtteilforum-linden-sued.de](mailto:info@stadtteilforum-linden-sued.de)



@stflindensued

Hannover im Oktober 2021

## **Einladung zum Stadtteilforum Linden-Süd**

Liebe Lindener:innen und am Stadtteilforum Interessierte,

wir laden Sie und euch ganz herzlich ein zum Stadtteilforum Linden-Süd am

**Donnerstag, 04. November 2021, 19.30 Uhr im Forum der Egestorffschule**

Zum Schutz unserer aller Gesundheit, gilt für das Treffen die 3G-Regelung (Geimpft, Genesen, Getestet) und AHA-Regel. Bitte **meldet** euch **an** (Name, Anschrift, Telefonnummer) bis **03.11.21**. per E-Mail an [carsten.tech@hanova.de](mailto:carsten.tech@hanova.de)

**Mit freundlichen Grüßen**

**Bettina Groh und Marit Kukat**

### Themen:

- Mein Quartier 2030 im Stadtbezirk Linden-Limmer – Frau Boss, SG Stadterneuerung, FB Planen und Stadtentwicklung, LHH
- Bericht aus der AG Öffentlichkeitsarbeit *Stadtteilzentrum Linden-Süd JETZT!*
- Aktuelles zum Geschehen im Stadtteil – Fragen, Berichte und Informationen
- Ausblick STF öffnet Türchen des Lebendigen Adventskalenders am 2.12.

### **Kurzprotokoll zum 07.10.2021**

Nach der Begrüßung aller Teilnehmenden durch Marit Kukat und einem Ausblick auf den geplanten Ablauf des Treffens stellt Carsten Tech in einer Power-Point-Präsentation Strukturdaten von Linden-Süd im Vergleich zu denen der gesamten Stadt Hannover vor, bezogen auf den Zeitraum 2009 – 2019.

#### **1. Linden-Süd in Zahlen - Entwicklungen der letzten 10 Jahre, Carsten Tech/QM**

An einem schönen Spätsommerabend haben wir uns im Hof des Treffpunkts Allerweg sehr gefreut, uns wiederzusehen, über die Erlebnisse in der Sommerpause und die anstehenden Herausforderungen auszutauschen. Schön, dass so viele da waren!

Die vollständige Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigelegt.

- Linden-Süd ist überdurchschnittlich im Vergleich zu Hannover gewachsen, was unter anderem auf die Neubaugebiete Bredenbecker Str., Gelände der ehemaligen Hautklinik und der ehemaligen Hanomag zurückzuführen ist.
- obwohl der Anteil an Kindern und Jugendlichen (bis 18 J. ) in Linden-Süd insgesamt um knapp 2% gesunken ist, liegt er dennoch über dem Gesamtdurchschnitt Hannovers. Überdurchschnittlich ist auch der Anteil der 18 – 60-Jährigen, also der Erwerbsfähigen. Die größte Abweichung

vom Durchschnitt Hannovers, allerdings nach unten, zeigt der Anteil der über 60-Jährigen. Lässt sich daraus ein Mangel bzw. ein Bedarf an altersgerechten Wohnformen ableiten?

- seit 10 Jahren deutlich über dem Durchschnitt liegt der Anteil der Bewohner\*innen mit Migrationshintergrund
- der Anteil an Ein-Personen-Haushalten liegt über dem hannoverschen Durchschnitt; bezüglich der Familienhaushalte ( Haushalte mit Personen unter 18 J. ) ist auffallend, dass deren Anteil vor 10 Jahren über dem Durchschnitt Hannovers lag, im Jahr 2019 leicht unterdurchschnittlich war, in absoluten Zahlen aber zugenommen hat
- der Anteil an Arbeitslosen war und ist nach wie vor deutlich überdurchschnittlich, und zwar in jeder der erfassten Altersgruppen
- etwa  $\frac{3}{4}$  der Alleinerziehenden und fast die Hälfte der Familienhaushalte beziehen Transferleistungen, womit diese Werte weit über dem Durchschnitt Hannovers liegen

Die Präsentation enthält ergänzend eine Analyse der Zufriedenheit der Bewohner\*innen mit den Wohn- und Lebensbedingungen im Stadtteil bzw. in der gesamten Stadt Hannover.

In der anschließenden Diskussion wird unter anderem auf das wachsende soziale Gefälle im Stadtteil hingewiesen und auf die Notwendigkeit einer geeigneten Wohnungspolitik, um Menschen weiterhin bezahlbaren Wohnraum bieten zu können.

Es wird außerdem fehlendes Interesse bzw. das Vorhandensein hoher Schwellenängste bezüglich des Zugangs zu Kultur und Bildung in außerschulischen Angeboten beklagt. Darum sei es wichtig, positive Ansätze wie die Projekte Stadtteilmütter, Rucksackmütter und Familienkoordinator\*innen weiter zu stärken, die Angebote im Café Allerlei nach den Corona – bedingten Einschränkungen wieder in Gang zu bringen und zu erweitern sowie weitere Wege zu suchen, sowohl Erwachsenen als auch Kindern und Jugendlichen die Einrichtungen des Stadtteils nahe zu bringen.

Es fehlt nach Aussage mehrerer Teilnehmer\*innen an niedrighwelligen, kostenlosen Angeboten im Bereich Bildung und Qualifizierung. Gelder stehen im Prinzip zur Verfügung, aber dabei handelt es sich meistens um Projektgelder. Es sollte jedoch darum gehen, einzelne Angebote und Maßnahmen kontinuierlich finanziell zu fördern.

Es gibt viele Ehrenamtliche, die sich zum Teil schon seit vielen Jahren im Stadtteil engagieren, aber es fehlt an Ressourcen wie Geld, Räumen und Strukturen. Bezogen auf den Treffpunkt Allerweg besteht nach wie vor das Problem der fachlichen Zuständigkeit in der Verwaltung der Stadt Hannover.

Kurzfristig kann das inhaltliche Angebot erweitert, kann Vernetzung verstärkt werden. Aber mittel- bis langfristig bleibt der Aus-/Neubau des Treffpunkts Allerweg zu einem Stadtteilzentrum Linden-Süd die zentrale Forderung.

## **2. Bericht aus der AG Öffentlichkeitsarbeit für den Treffpunkt Allerweg**

Marit Kukat berichtet aus der AG, die gegründet wurde, um sich mit aller Kraft und engagiert dafür einzusetzen, dass der Aus-/Neubau des Vorderhauses Allerweg zu einem Stadtteilzentrum Linden-Süd in den Haushalt 2023/24 der Stadt Hannover aufgenommen wird. Die AG wird entsprechendes Material produzieren zum Motto „Stadtteilzentrum Linden-Süd JETZT!“ **Aus dem Jahr 2015 gibt es bereits Statements verschiedener Personen, die die Forderung unterstützen, aber es sollen möglichst noch weitere gesammelt und für die geplante Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Mitarbeit in jeglicher Art ist ausdrücklich erwünscht!**

## **3. Aktuelles aus dem Quartiersmanagement und zum Geschehen im Stadtteil**

- In diesem Jahr wird der **Lebendige Adventskalender** hybrid gestaltet sein, d.h. es wird sowohl Präsenzveranstaltungen als auch digitale Angebote geben. Wer sich daran beteiligen möchte, muss **sich bis zum 26.10.2021** bei Markus Nüchel mit einem Text für den Flyer und/oder bei Carsten Tech mit einem Videobeitrag anmelden.

Das STF öffnet das Türchen am 2. Dezember! Gemeinsam wollen wir einen kleinen Weihnachtsmarkt im Hof des Treffpunkts Allerwegs organisieren. Bitte überlegt euren Beitrag. Es folgt eine Mail mit weiteren Infos und wir setzen das Thema am 4.11. fort!

- Zum Thema „**Zweckentfremdeter Wohnraum**“ sind bisher 14 Adressen gesammelt worden, die Carsten Tech an die Stadtverwaltung weitergeleitet hat.
- Carsten und Marit berichten von der Videokonferenz zum **Projekt „Mein Quartier 2030“**. Im Stadtteilforum am 04.11.2021 wird Frau Boss von der Stadt Hannover dieses Programm zur Stadtplanung und das besondere Beteiligungsformat vorstellen.
- Hanova führt im Rahmen des „Social Day“ sechs (Pflanz-)Aktionen im Stadtteil Linden-Süd durch.
- Aus dem **Quartierfonds** wurden 220.- € für die Bepflanzung der Baumscheiben in der Behnsenstraße und 800.- € für ein Relaunch der Homepage des Stadtteilforums vergeben.
- Carsten Tech bittet um **Spenden von Pokalen jeglicher Art**, die er für diverse Verleihungen an Kinder und Jugendliche verwenden kann.
- Markus Nückel berichtet vom Social Day im Allerweg, zu dem das Freiwilligenzentrum drei Personen aus der Stadtverwaltung an den Treffpunkt Allerweg vermittelt hatte, und vom Treffen der Ehrenamtlichen aus dem **café allerlei**. Es gibt den **Nähtreff** als neues Angebot, das eventuell noch ausgeweitet werden soll. Bisher stehen sechs Nähmaschinen zur Verfügung, und der Treff findet am ersten Sonntag im Monat statt. Das Interesse am **Sprachcafé** (mittwochs 14 – 18 Uhr) ist sehr groß.
- Die Auftaktveranstaltung zum **Modellprojekt „Barrierefreie Deisterstraße“** hat stattgefunden. Weitere Aktionen werden folgen, Gelder sind beantragt. Wem Barrieren im Stadtteil auffallen, möge bitte Nico Walter ( NiL ) darüber informieren.
- Am 5. März 2022 findet die nächste Hannoversche Freiwilligenbörse statt. Anmeldungen müssen bis Ende Oktober eingegangen sein. Weitere Infos unter <https://www.freiwillig-in-hannover.de/>

Protokoll: Marlies Többen

---

## Kontakte

### Quartiersmanagement

Carsten Tech, Tel. 123-7775,  
E-Mail carsten.tech@hanova.de

### café allerlei Koordination

Markus Nückel, Mobil: 0151 58075042,  
E-Mail: Markus.Nueckel@caritas-hannover.de

---

### Stadtteilkulturarbeit

Bettina Kahle, Tel. 213 34 92  
E-Mail: bettina.kahle@hannover-stadt.de

### Kontaktbeamte

Sebastian Brandt  
Tel. Büro 109-3027, Tel. Wache 109-3015,  
E-Mail: sebastian.brandt@polizei.niedersachsen.de

Martin Siegmund, Tel.: 109 3934  
E-Mail: martin.siegmund@polizei.niedersachsen.de